

versammlung. Die Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. (VII/585) August Gräfe, Schriftführer.

Allenburg. (Freie Innung.) Am 14. April fand in Allenburg unsere Frühjahrs-Quartalsversammlung statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung fand die Lossprechung des Prüflings Schubert statt. Die Liste der abzulehnenden Firmen wurde erneut verlesen, ebenso die der faulen Kunden. Die wohlgelungene Unterverbandsstagung nebst dem inhaltsreichen Vortrag des Herrn Tümena wurde vom Obermeister nochmals gestreift. Der gesenkte Beitrag von Zentral- und Unterverband, sowie Innung, wurde von den Mitgliedern begrüßt. (VII/591)

Fritz Rolle, Schriftführer.

Bremen. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Pflichtversammlung 8. April. Bezüglich der Warenhauskonkurrenz wurde jedem Kollegen empfohlen, in die billigen Anfangspreislagen einzutreten. Es soll versucht werden, mit den Warenhäusern zu einer Verständigung zu gelangen. Zum Punkt Weitere Anfangspreislagen wurde beschlossen, diese Sache bis zum Herbst ruhen zu lassen. Zum Punkt Festgelegte (gebundene) Verkaufspreise des Wirtschaftsverbandes wurde besonders erwähnt, daß die vom Wirtschaftsverband herausgebrachten Mindestpreise von keinem Kollegen unterboten werden dürfen. Punkt Inventurausverkäufe wurde nach kurzer Aussprache fast einstimmig abgelehnt.

Herr Bierhenke führte zum Punkt Änderung der Gehilfenprüfungen aus, daß nach Möglichkeit keine Lehrlinge ausgebildet werden sollen, um die eventuell eintretende Arbeitslosigkeit nach beendeter Lehrzeit zu vermeiden. Nach längerer Diskussion, an der sich auch der Gehilfenausschuß, vertreten durch die Herren Hebben und Kapinsky, beteiligte, wurde beschlossen, für die auszuführenden Lehrlingsarbeiten zur Anschaffung von Rohwerken 50 RM aus der Innungskasse zu bewilligen. Die Werke sind dann jeweils vom Lehrling bzw. von dessen Meister zu ersetzen.

Der Kassierer gab über den Kassenbestand und den Haushaltplan 1932/33 Aufschluß. Da die Revisoren alles in Ordnung fanden, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Im Anschluß an die nunmehr erfolgte Ermäßigung der Beiträge zum Zentralverband wurden die Innungsbeiträge um etwa 25% gesenkt. Der Obermeister gab bekannt, daß verschiedene Mitglieder mit der Beitragsleistung im Rückstande seien. Diejenigen Kollegen, die ihrer Beitragspflicht nicht genügen, werden für den Zentralverband gestrichen und gehen damit gleichzeitig der Sterbunterstützung von 100 RM verlustig. Säkungsgemäß schieden zwei Vorstandsmitglieder aus, und zwar Kollegen Berlumont und Teglmeyer, jedoch wurden die Herren einstimmig wiedergewählt. Die Herren Krieger und Bochmann schieden als Revisoren aus, die Herren Carl Lorenz und Diedrich Meyer wurden durch Zuruf neu gewählt. Am Schluß wurde zu einem Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Tümena aus Halle am 10. April in der „Jakobihalle“ über wichtige Fragen des Uhrenfachhandels eingeladen. (VII/573) Wilh. Berlumont, Schriftführer.

Buer. (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning.) Herr Kollege Austermann eröffnete die Sitzung vom 14. März und teilte mit, daß Herr Meese sein Amt als Obermeister niedergelegt habe. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung wurden die Eingänge bekanntgegeben, insbesondere mehrere Rundschreiben der Handwerkskammer Münster, die für die Mitglieder von Interesse waren. Den Geschäftsbericht und Kassenbericht erstattete der Geschäftsführer. Kollege Evers berichtete, daß er mit den Kollegen Hillebrandt und Wahl die Kasse gemeinsam geprüft und für richtig befunden hätte. Seinem Entlastungsantrag für den Vorstand wurde einstimmig entsprochen. Der Haushaltplan wurde in vorliegender Form von der Versammlung einstimmig genehmigt. Für das Jahr 1932 ist eine erhebliche Beitragssenkung erfolgt. Zum Punkt Wahl des Obermeisters gab Herr Austermann das Schreiben des Herrn Meese bekannt, wonach dieser seinen Posten als Obermeister niederlege. Da Herr Meese nicht zu bewegen ist, sein Amt auch weiterhin auszuüben, schritt die Versammlung zur Stimmzettelwahl. Herr Austermann erhielt die meisten Stimmen und war somit als Obermeister gewählt. Hierauf wurden die übrigen Wahlen zu den einzelnen Ausschüssen gefällig, wobei regelmäßig Wiederwahl erfolgte. Zum Schluß der Versammlung dankte Herr Berlich dem bisherigen Obermeister Meese für seine Tätigkeit im Interesse des Uhrmacherhandwerks. (VII/526)

Dresden. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die zweite Vierteljahrsversammlung fand am 18. April im Restaurant „Italienisches Dörfchen“ statt. Von Obermeister Roth wurden sieben Lehrlinge mit ermahnen Worten zu Gehilfen gesprochen. In die Innung neu aufgenommen wurden die Kollegen Lorenz (Pillnitz) und Knauer (Niederpoyritz). Der Obermeister erstattet Bericht über die am 14. Februar stattgefundene Obermeisterlagung. Auf der Landesverbandstagung Sachsens, welche am 28. u. 29. Mai in Zittau stattfindet, werden die beiden Obermeister Roth und Mende vertreten sein. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen,

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

9. 5. in Willenberg (Zwangsinning für die Kreise Willenberg und Schweibitz, Vierteljahrsversammlung).
22. u. 23. 5. in Wildbad (Landesverband Württembergischer Uhrmacher, Verbandsstagung).
28. u. 29. 5. in Zittau (Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen, 37. Verbandsstagung).
29. 5. in Neustettin (Uhrmacherverband Pommern, Verbandstag).
12. 6. in Leobschütz (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Ratibor, Leobschütz und Cosel, Quartalsversammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

die Innungsbeiträge ab 1. April um eine Lohnstunde pro Quartal herabzusetzen. (VII/592)

Julius Roth, Obermeister. Wilhelm Schiller, Schriftführer.

Gleiwitz-Hindenburg (Oberschl.). (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning.) Obermeister Rottler eröffnete die Sitzung vom 7. März in Gleiwitz und erteilte dem Schriftführer, Goldschmiedemeister Tscharke, das Wort zum Verlesen des Jahresberichts. Die Innung zählt 65 Mitglieder, welche 24 Lehrlinge und 34 Gehilfen beschäftigen. Ausgelernt haben im verflossenen Jahre zehn Uhrmacher- und drei Goldschmiedelehrlinge. Neu eingestellt wurden sechs Lehrlinge. Die Innung hielt vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung und sechs Vorstandssitzungen ab. An der Reichs-Handwerker-Woche beteiligten sich sehr viele Kollegen, einige wurden mit Diplomen bedacht. An der Lehrlingszwischenprüfung des Provinzialverbandes Oberschlesien beteiligten sich vier Lehrlinge, zwei wurden prämiert. Hierauf erstattete der Kassierer den Bericht über die Jahresrechnung, die einen kleinen Überschuß ergab. Es wurden die Herren Wienzek (Gleiwitz) und Hoffmann (Hindenburg) als Kassenprüfer gewählt. Die Versammlung erteilte hierauf dem Vorstand Entlastung.

Kollege Alker berichtete über die Hauptausschußsitzung in Halle, Kollege Poerschke (Gleiwitz) über die Veranstaltungen und Verhandlungen über den Anschluß der Innung an den Handwerkerbund. Der Anschlußantrag fand wenig Gegenliebe und wurde abgelehnt. Es wurde jedem Kollegen überlassen, Mitglied des Handwerkerbundes zu werden. Die neuen Furniturenkarten wurden ausgegeben. (VII/508) Alker.

Görlitz. (Uhrmacherverein.) Sitzung am 1. April. Der Vorsitzende begrüßt die Kollegen. Es werden nach der Tagesordnung verschiedene Eingänge durchgesprochen. Bei der Ausstellung der Lehrlingsarbeiten vom Innungsausschuß Görlitz wurde ein Lehrling von unserem Verein prämiert.

Die Vorstandssitzung in Breslau wird der Unkosten wegen diesmal nicht besichtigt. Es wurde angeregt, daß im Sommer statt des Verbandstages eine Vorstandssitzung des Unterverbandes stattfinden solle, und zwar in einem anderen Ort.

Die Rundschreiben wurden bekanntgegeben und daraufhin eine Eingabe an den Magistrat betreffs elektrischer Reklameuhren beschlossen. Auf die Liste mit den fraglichen Lieferantenfirmen wurde besonders hingewiesen. Für die Karteieinrichtung hat man bei der schlechten Geschäftslage kein Interesse. (VII/542) Schaaß, Schriftführer.

Pirna. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die zweite Innungsversammlung fand am 12. April 1932 im „Weißen Schwan“ in Pirna statt. Obermeister Schmidt kritisierte das Verhalten eines Kollegen Heidenau betreffend Preisschleuderei. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung berichtete der Obermeister von den stattgefundenen Prüfungsergebnissen und beglückwünschte die drei Prüflinge zu ihrer mit „gut“ bestandenen Prüfung. Im Anschluß daran erfolgte die Lossprechung der drei Lehrlinge. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens erhielten die drei jungen Gehilfen ein Fachbuch als Geschenk. Der II. Vorsitzende, Kollege Eigner, begrüßte besonders Fräulein Erna Heckel, Tochter des Kollegen Heckel, Langenhennersdorf, als ersten weiblichen Lehrling und nunmehr erste Gehilfin, durch Überreichung eines Blumenstraußes. Während des zehnjährigen Bestehens der Innung sind bis jetzt 33 Lehrlinge freigesprochen worden. Zu der am 28. u. 29. Mai stattfindenden Landesverbandstagung in Zittau forderte der Obermeister zu zahlreichem Besuche auf. Kollege Saupe feierte die Verdienste des Obermeisters Schmidt in den verflossenen zehn Jahren. Als Zeichen dankbarer Anerkennung überreichte ersterer dem Obermeister die vom Zentralverband gestiftete silberne Ehrennadel und eine Spende der Innung. Nachdem Obermeister Schmidt der Innung gedankt hatte, indem er seiner treuen Mitarbeiter im Vorstände gedachte, überreichte er dem II. Vorsitzenden, Kollegen Eigner, für seine treue zehnjährige Mitarbeit im Vorstände ebenfalls die silberne Ehrennadel des Zentralverbandes. Die nächste Innungsversammlung soll am 12. Juli 1932 in Neustadt abgehalten werden. (VII/568) W. Saupe.